

Wohnungssuche

Ich habe Anfang August mit der Zimmersuche angefangen. Das war zwar schon etwas spät, allerdings noch im Rahmen. Juni oder Juli wäre empfehlenswerter, da zu dem Zeitpunkt noch viele Zimmer frei sind. Insgesamt ist es nicht ganz einfach ein gutes Zimmer zu finden, da eine sehr große Nachfrage besteht, gerade in zentraler Lage. Viele meiner Mitstudenten hatten teils sehr kleine Zimmer, die ziemlich weit vom Zentrum entfernt lagen. Solange man allerdings entlang der U-Bahn wohnt, ist es ok, wenn die Wohnung etwas mehr außerhalb liegt. Nur nachts könnte es etwas unpraktisch sein, da zu dem Zeitpunkt nur noch Nachtbusse fahren. Uber funktioniert da allerdings auch sehr gut und ist verglichen zu Deutschland deutlich günstiger. Viele meiner Freunde haben gerade nach dem Feiern gehen diese Möglichkeit war genommen. In meinem Fall hatte ich Glück, dass ich ein Zimmer direkt in Zentrum gefunden habe, was perfekt war, da ich so nachts meistens zu Fuß gehen konnte. Eine gute englischsprachige Internetseite zur Zimmersuche ist pepehousing.com. Hier muss man allerdings aufpassen, dass die Wohnungen nicht zu teuer sind, da diese Seite sich vor allem an ausländische Studenten richtet und das Unternehmen dafür mehr Geld nimmt. Auf der anderen Seite ist diese Seite sicher, da sie garantieren, dass die Wohnung tatsächlich existiert und den Bildern entspricht. Ist dies nicht der Fall, bekommt man sein Geld zurück. Es empfiehlt sich allerdings auch auf olx.pl und otodom.pl zu gucken, da diese Seiten gängig für Einheimische sind und die Zimmer dort dadurch normalerweise günstiger sind. Als Tipp, in Browsern wie Safari kann man die gesamte Seite vom Polnischen ins Deutsch übersetzten lassen, was auch die Suche auf polnischen Seiten möglich macht. Mit der Suche auf Facebook wäre ich vorsichtig da dort auch viele Betrüger unterwegs sind. Gute Bereiche zum Wohnen sind im Zentrum (Śródmieście), Mokotów (wo auch die SGH ist), Żoliborz, Wola und Ochota, jeweils dicht an einer U-Bahn Haltestelle dran. Die SGH ist direkt neben der M1.

Anreise

Die Anreise aus Göttingen gestaltet sich sehr einfach. Hier ist vor allem der Zug zu empfehlen, mit dem man zuerst nach Berlin fährt und von dort aus direkt nach Warschau. Von Berlin nach Warschau braucht man nur zwischen fünf und sechs Stunden.

Uni

Die SGH unterscheidet sich im Vergleich zu Göttingen sehr. Sie ist in vielen Bereichen deutlich praktischer ausgerichtet. Viele Module bringen nur drei Credits, wodurch man mehr wählen muss als in Göttingen. Das ist allerdings machbar, da Vorlesungen und Übungen normalerweise verbunden sind und einzelne Kurse auch weniger Inhalt haben. Von der Schwierigkeit sind die Kurse auch gut machbar. Die Benotung war sehr gut. Die Uni bietet eine sehr bereite Auswahl an englischsprachigen Vorlesungen, so dass man normalerweise etwas Gutes für sich finden sollte. Was allerdings anfangs etwas kompliziert war, war der Auswahlprozess der Kurse, da Kurse nur bei einer genügend hohen Nachfrage geöffnet werden. Hierfür gibt es schon früh verschiedene Wahlstufen, an denen man auf jeden Fall teilnehmen sollte. Macht man dies nicht, kann man nur noch die Restplätze nehmen.

ESN SGH

Besonders hervorheben möchte ich hier das ESN Team der SGH. Dieses bietet das ganze Semester über sehr viele Veranstaltungen an, von Pub Crawls über Spieleabende, Partys in Clubs und Reisen nach Krakau ist vieles dabei. Gerade die Orientierungswoche war sehr gut und ein perfekter Zeitpunkt neue Leute kennenzulernen. Diese Chance sollte man sich nicht entgehen lassen. Aber auch danach ist es definitiv empfehlenswert ab und zu mal zu deren Veranstaltungen zu gehen.

Stadt und Freizeit

Warschau generell ist eine sehr lebendige Stadt, die einem viele Möglichkeiten bietet. Von Museen über Sportaktivitäten bis hin zu einem guten Nachleben mit vielen Bars und Clubs ist alles dabei. Gerade im Zentrum kommt man normalerweise mit Englisch relative gut zurecht. Die Stadt ist in den letzten Jahren deutlich internationaler geworden und es verbringen sehr viele Studenten hier ihr Erasmussemerster. Museen, in die man auf jeden Fall gehen sollte, sind das Museum des Warschauer Aufstands und das Museum der polnischen Juden. Viele Bars befinden sich auf der Nowy Swiat und auch Clubs sind von dort nicht weit weg. In die Bar und Club Kultur wird man allerdings sehr

gut während der Orientierungswoche eingeführt. Wer gerne Sport treibt, solle sich auf definitiv die BeActive Karte kaufen. Diese kostet um die 90 Euro und man kann mit ihr für sechs Monate in viele verschiedene Fitnessstudios und Sportanlagen gehen. Auch die günstigen Zugtickets in Polen, die mit dem Studentenausweis nochmal 50% günstiger werden, sollte man auf jeden Fall ausnutzen um in Städte wie Krakau, Danzig, Breslau und Posen zu fahren. Viele Studenten haben auch eine Reise ins Baltikum und nach Budapest gemacht. Warschau bietet hierfür einen optimalen Ausgangspunkt. Insgesamt ist Warschau eine sehr gute Stadt, um hier sein Erasmussemester zu verbringen und ich kann es jedem nur empfehlen!